



In Kooperation mit:

Alfred  
Herrhausen  
Gesellschaft

ppi radically  
pragmatic

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Mission Statement

# “New Urban Progress”

## Innovation im urbanen Raum und Revitalisierung der Demokratie: Ein Transatlantischer Dialog

Das Progressive Zentrum, die Alfred Herrhausen Gesellschaft in Deutschland und das Progressive Policy Institute haben sich für dieses dreijährige Projekt zur vergleichenden Untersuchung von urbanen Innovationen in deutschen und US-amerikanischen Städten zusammengeschlossen, um einen fruchtbaren Ideenaustausch zu Strategien für die Überwindung existierender Probleme zu initiieren und lokale Initiativen zu fördern.

In Zeiten angespannter transatlantischer Beziehungen müssen wir Wege finden, den Zusammenhalt zwischen Deutschland und den USA sektorübergreifend zu stärken und Gespräche über die zukünftige Ausgestaltung sozialer Entwicklungen gemeinsam fortzuführen. Wir sind davon überzeugt, dass Städte die geeignetsten Akteure sind, den großen Herausforderungen einer rapiden sozialen und technischen Transformation zu begegnen. Zweifellos sind Globalisierung, Klimawandel, Migration und Multikulturalismus die zentralen Themen unserer Zeit, deren Lösung eine globale Antwort sowie das kooperative Voranschreiten von Städten erfordert. In Anbetracht der Prognose der Vereinten Nationen, wonach bis 2050 75% der Weltbevölkerung in Städten leben wird, hält “New Urban Progress” daran fest, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, intra-städtische Netzwerke für eine kollektive Zukunft aufzubauen.

Konkret möchten wir auf den aktuellen Forschungsstand sowie den laufenden Debatten zum Thema urbane Entwicklung aufbauen. Dadurch werden wir zu einem strukturierten und praxisorientierten Nachdenken über die für Städte typischen Herausforderungen anregen und für das kollaborative Erarbeiten von praktischen Lösungen plädieren. Wir werden dabei einerseits die politischen Ergebnisse größerer, transnationaler Gipfeltreffen betrachten. Zuvor sorgfältig ausgewählte, mittlere und große Ballungsräume und wichtige, gesellschaftliche

Akteure vor Ort sollen aber auch im Fokus unseres transatlantischen Dialogs stehen.

Wir möchten ein dynamisches Netzwerk schaffen, das sich jenseits der Hauptstädte ausbreitet und als attraktive digitale und physische Plattform für neue Ideen, Initiativen und Formen der Mitgestaltung in Erscheinung tritt. Dieses wird nicht nur die momentanen Beziehungen zwischen Deutschland und den USA bereichern, sondern auch nachhaltig ein zukunftsorientiertes, urbanes Leben in beiden Ländern fördern.

Im Laufe des dreijährigen Projekts sollen ein qualitativ hochwertiger Dialog und handfeste Ergebnisse erzielt werden, die wiederum mit hoher Sichtbarkeit geteilt werden.

Dieser dynamische Prozess wird Menschen mit diversen Hintergründen und Lebensgeschichten zusammenbringen. Darum glauben wir, dass sich unser “New Urban Progress” Projekt zu einer Plattform mit einem frischen Ansatz für die Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen und zu einem Labor für das Erforschen zukünftiger Lösungen entwickeln kann. Eine progressive, urbane Politik dient zum einen als Grundlage für soziale Mobilität, kulturelle Inklusion sowie eine nachhaltige und innovative Wirtschaftsentwicklung, während sie gleichzeitig Deutschland und die USA näher zusammenbringt – Davon sind wir überzeugt.